

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 37

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei der Gymkhana, das ist eine Geschicklichkeits-Fahrprüfung des Automobilklubs, war folgende Aufgabe zu lösen: Der Automobilist hatte eine mit Holzklötzchen belegte Fläche mit dem auf der Steuerseite gelegenen Räderpaar so zu durchfahren, daß kein Klotz berührt wurde. Für jeden hatte man eine klotzfreie Spur durch das Feld gelegt, auf der die Räder gerade noch Platz fanden. Jeder angefahrene Klotz gab fünf Strafpunkte.



Kleine Welt

Was ist Gymkhana?

Liebe Kinder!

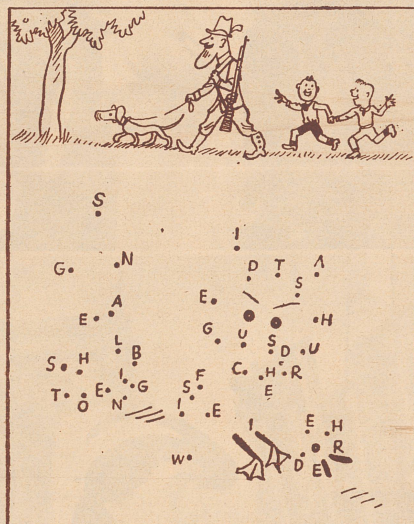
«Das böse Auto! Das fährt ja mitten in die Holzklötzchen hinein, die ein Kind hier mit viel Mühe aufgestellt hat.» So denkt sich wohl manches von euch, wenn es das Bild nebenan betrachtet. Da habt ihr's aber nicht getroffen. Wir sollten eher den Automobilisten bedauern, der dieses Klötzchenfeld durchfahren muß, ohne daß er dabei ein einziges Klötzchen berühren oder gar überfahren darf. Die Klötze sind extra von Erwachsenen für ihn aufgestellt worden. Das Bild wurde nämlich an einer Gymkhana, das ist eine Geschicklichkeitsprüfung des Automobilklubs, aufgenommen. Bei diesem Anlaß konnten die Autolenker einmal zeigen, wie geschickt sie ihre Wagen führen und manövrieren können. Ihr wißt wohl auch, daß es schlechte und gute Autofahrer gibt, solche, mit denen man gerne und beruhigt

ausfährt, und solche, in deren Wagen zu sitzen, direkt lebensgefährlich ist. Die Gymkhana ist ein Examen, bei dem es verschiedene kitzlige Aufgaben zu lösen gibt. Da soll der Automobilist einmal zwischen zwei Holzbalken rückwärts parkieren, wobei er beim Rückwärtsfahren nicht zurückschauen darf. Dabei muß er sich noch zwei Verkehrssignale merken, die ihm gezeigt werden. Eine andere Aufgabe ist die Vor- und Rückwärtseinfahrt in eine enge Garage, in der das Auto gerade noch knapp Platz hat. Diese ist durch vier Pfosten markiert. Für jedes Anfahren eines Pfostens gibt es 20 Strafpunkte. Der Automobilist hat auch noch eine Nervenprobe zu bestehen. Man will wissen, ob ihn das Examen nervös gemacht hat oder nicht. Er soll aus einer halbgefüllten Gießkanne Wasser in ein kelchförmiges Glas abfüllen, ohne dabei etwas zu verschütten. Das Glas darf er nicht berühren. Noch andere Aufgaben mit verzwickten Fahrhindernissen müssen die Mitglieder des Automobilklubs

lösen, bis sie ein Zeugnis ohne Strafpunkte erhalten. Gymkhana ist das rechte Wort für diese Geschicklichkeitsprüfung. Sogar die Zunge muß bei seiner Aussprache ihre Künste zeigen.

Es grüßt euch euer

Unggle Redakter.



Lustiges Buchstabenspiel

Die Buchstaben auf diesem Bild ergeben den Anfang eines bekannten Liedes. Man muß nun versuchen, den richtigen Anfangsbuchstaben zu finden und von ihm aus die nächstfolgenden der Reihe nach mit einem Strich zu verbinden. An jedem Buchstaben ist ein Punkt, zu dem man den Strich führen muß. Wenn man es richtig gemacht hat, ergibt sich ein zu dem Text passendes Bild.



Der Verkehrspolizist in Nöten:

«Gilt das Parkverbot für Trottinets ebenfalls oder gilt es nicht?»



Indische Frauen beim Straßenbau.

In Indien soll irgendeine Straße gebaut werden. Das Steinbett ist gelegt worden, die Steine müssen nur noch mit einer Walze zermalm werden. Bei uns macht man das mit Dampfwalzen. Ihr seht hier, in Indien setzt man statt der Maschinenkraft die schwachen Kräfte von 20 Frauen ein. Diese müssen die schwere Walze über die Steine schleppen. Die starken Männer stehen am Straßenrand und sehen untätig zu. Bei uns würde man das kaum dulden. Es gibt eben Länder, wo die Frauen mehr körperliche Schwerarbeit leisten müssen als die Männer.